

Kategorie	Einzelne Bausteine
Stichwort	Abendmahl
Titel	„Handwaschung“ nach Joh. 13, 1-10
Inhaltsangabe	Aus der Fußwaschung Jesu wurde eine Handwaschung, was für viele Kinder einfacher zu tun ist
Verfasser	Egon Puschnigg
email	egon_puschnigg@hotmail.com

Anstelle der Fußwaschung haben wir beim Gründonnerstaggottesdienst eine Handwaschung gemacht. Und zwar auf folgende Weise:

Evangelium zum Gründonnerstag (kindgerecht nach Joh 13,1-20 und Mt. 26,20-29):

Es ist der Donnerstag vor dem Osterfest. Am Abend versammelt Jesus die Jünger um sich, um mit ihnen zu essen. Er weiß, dass es das letzte Mal ist, dass er mit seinen Freunden zusammen sitzt. Vor dem Essen wäscht Jesus ihnen die Füße, So wird er zu ihrem Diener. Er sagt zu den Jüngern: „So sollt auch ihr miteinander tun! Dann werdet ihr glücklich und von meinem Vater gesegnet sein.“

Beim Mahl dankt Jesus Gott und teilt das Brot. Allen gibt er davon ein Stück zu essen. Er gibt auch den Becher mit Wein rundum, dass jeder daraus trinkt. Dann sagt er zu ihnen: „Brot und Wein sind mein Leib und Blut. Ich gebe mein Leben für euch hin. Haltet dieses Mahl zur Erinnerung an mich, wenn ich nicht mehr bei euch bin.“ Und Jesus fügt hinzu: „Liebt einander wie ich euch liebe! Das ist mein Gebot für euch!“

Anschließend wurden die Kindern mit folgenden Worte zur Handwaschung übergeleitet:

Dort, wo Jesus lebte, mussten sich den Menschen vor dem Essen die Füße waschen, weil die Menschen nicht so am Tisch saßen wie wir heute, sondern die Tische waren viel niedriger und die Menschen lagen beim Tisch (eventuell zeigen). Die Menschen hatten auch nicht Schuhe wie wir sie haben, sondern ganz einfache Sandalen und die Füße waren immer schmutzig. Bevor man etwas essen konnte, musste man sich die Füße waschen oder wenn jemand einen Diener hatte, dann wusch er den Menschen die Füße. Das war keine schöne Aufgabe. Jesus hat das aber trotzdem bei seinen Schülern getan.

Wir sitzen bei Tisch und Sandalen tragen wir nur, wenn es draußen ganz warm ist. Wir müssen uns vor dem Essen die Hände waschen.

Ich möchte euch noch einmal die Geschichte erzählen, was Jesus mit seinen Schülern vor dem Essen getan hat, diesmal aber so, wie die Geschichte bei uns klingen würde.

Es ist der Donnerstag vor dem Osterfest. Am Abend versammelt Jesus seine Schüler um sich, um mit ihnen zu essen. Er weiß, dass es das letzte Mal ist, dass er mit seinen Freunden zusammen sitzt. Sie haben viel gearbeitet und sich die Hände schmutzig gemacht. Normalerweise kommt ein Diener, der den Menschen die Hände wäscht, diesmal aber wäscht Jesus den Schülern vor dem Essen die Hände. So wird er zu ihrem Diener. Er sagt zu den Schülern: „So sollt auch ihr miteinander tun! Dann werdet ihr glücklich und von meinem Vater gesegnet sein.“

Diese Variante ist sehr gut angekommen.